



ST.KATHARINEN BERGKIRCHEN

GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde



DEZEMBER 2011 – FEBRUAR 2012



Coca-Cola, Cola und die Konturflasche sind eingetragene Warenzeichen der The Coca-Cola Company. © Coca-Cola, 2011. Alle Rechte vorbehalten.

**OHNE ZUGESetzte KONSERVIERUNGStOFFE.
OHNE KÜNSTLICHE AROMEN.
SEIT 1886.**

COKE.DE



INHALT



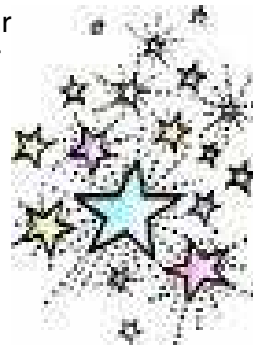
<i>In eigener Sache – U. Toepfer</i>	4
<i>Humoriges</i>	5
<i>Besinnung – Pastor Steinwachs</i>	6
<i>Ein Besonderes Amt – Gemeindegemeinderatswahlen 2012</i>	9
<i>Heilige Familie – Hat Gott Eltern? – B. Weitz</i>	11
<i>Jugendseite</i>	13
<i>Gottesdienste Dezember – Februar</i>	14
<i>Rückblicke</i>	
<i>Abschied von Kai Kupschus – Pastor Steinwachs</i>	19
<i>Luther-Baum – U. Toepfer</i>	21
<i>Der 25. September – U. Brandes</i>	23
<i>Geburtstage</i>	24
<i>Aktion BROT FÜR DIE WELT</i>	28
<i>Nachrichten und Veranstaltungen</i>	29
<i>Musik in der Kirchengemeinde</i>	36
<i>Jugendfreizeiten – Ankündigung</i>	38
<i>Freud und Leid</i>	40
<i>Terminkalender</i>	41
<i>Kontakte</i>	42



IN EIGENER SACHE

*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

Advent, Weihnachten und ein neues Jahr kündigen sich an, wozu auch dieser Gemeindebrief seinen Beitrag leisten möchte. Dazu gehört die ungewöhnliche Frage, ob Gott Eltern hat. Und falls Sie keine Gelegenheit hatten, am Vorabend des Reformationstages am Gottesdienst teilzunehmen, können Sie darüber etwas nachlesen.



Der letzte Filmabend war nicht der letzte. Die Anwesenden hatten ihr Vergnügen. Unter KiFi = Kirche und Film finden Sie die Ankündigung eines weiteren Streifens. Überhaupt möchte ich Sie auf die zahlreichen Veranstaltungen aufmerksam machen, die zudem alle im Terminkalender aufgelistet sind.

Die nächste Redaktionssitzung ist für den 8. Februar vorgesehen.

Redaktion und Mitarbeiter wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2012.

Mit freundlichen Grüßen Ihr

Uwe Toepfer

Mitglieder des Gemeindegemeinderats sind:
Edeltraut Behrens - Barrie Blok-Mergenthaler – Elisabeth Brunkhorst - Wolfgang Christensen - Marion Dreßler - Heinz Dühlmeier - Sonja Hartmann - Bastian Heming - Ingrid Johannssen – Heinrich Kastning - Eberhard Mysegades - Hartmut Steinwachs – Andreas Wulf - Reinhard Zoske



HUMORIGES





BESINNUNG

Liebe Gemeindeglieder,

je älter der Mensch wird, desto schneller scheinen Weihnachten und der Jahreswechsel zu kommen. Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie gedehnt und wie erwartungsvoll die Zeit des Wartens auf Weihnachten für uns Kinder gewesen ist.

Erfahrungen von Zeit können so unterschiedlich sein. Minuten können quälend verrinnen, Tage, Wochen, Monate können wie im Fluge vorüber sein.

Dabei bedarf es oft nicht mal großer äußerer Umstände, um die Zeit anders zu erfahren. Ich denke etwa an ein Schauspiel im Theater. Es könnten dieselben Requisiten auf der Bühne genutzt werden, aber ein Stück wird schlecht gespielt und ist langweilig, eines aber gut gespielt und aufregend interessant. Wir hätten gegensätzliche Zeiterfahrungen. Das kennen wir auch alle aus der Schule. Mal klingelt es plötzlich und viel zu früh, mal haben wir schon lange auf den Schulgong gewartet und die Zeit will nicht vergehen.

Der Monatsspruch für den Dezember spricht ebenfalls über die Kürze (oder Länge?) von Zeiterfahrung: „Gott spricht: Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen, doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim.“ – Jesaja 54,7

Dieses Prophetenwort richtete sich an eine entmutigte Gesellschaft in Israel. 40 Jahre war es her, dass die Oberschicht des Landes in die Gefangenschaft nach Babylon weggeführt worden war. Da verkündet Jesaja, dass diese 40 Jahre nur eine „kleine Weile“ des Zorns Gottes gewesen seien und dass nun die Heimführung aus dem Exil bevorstehe.





Das ist so, als hätte jemand 1989 vor dem 40. Jahrestag der DDR die Wiedervereinigung Deutschlands noch für dieses Jahr vorhergesagt. Das war damals unvorstellbar.

Eine „Kleine Weile“. Bei den Feierlichkeiten in der DDR zum 40. Jahrestag schien es, als wäre es wirklich eine große Epoche, eine lange Zeit des Bestehens, das da gefeiert wurde. Heute, mehr als 20 Jahre danach, merken wir, dass es in der Geschichte nur eine kleine Weile war.

An der Adventszeit spüren wir, wie die Erwartungszeit auf Weihnachten als „kleine Weile“ mit den Lichtern am Adventskranz empfunden wird. Dieses Erwarten ist ein Gleichnis auf die Zeiten unseres Lebens, zuletzt auf die ganze Lebensspanne. Wir erwarten in der Weihnachtszeit das Kommen Gottes in diese Welt, die Wiederkunft Christi. Das bedeutet nicht weniger, als dass wir spüren, dass alles Unvollendete, Ungerechte, Erschreckende dieses Lebens zur „kurzen Weile“ erklärt wird. Am Ende wartet die Verklärung, die Gottesnähe, bei der Liebe, Glaube, Hoffnung zum Ziel kommen. Es lohnt sich zu warten heißt: es lohnt sich zu leben, sich zu verlieben, Kinder zu erziehen, Apfelbäumchen zu pflanzen, sich selbst und andere zu ermutigen, Enttäuschungen und Misslingen auszuhalten. Da wird unser Leben zum Spannungsbogen, der von der Erwartung getragen wird.

Ich wünsche uns allen, dass wir die Erwartung der Weihnachtszeit in das Neue Jahr mitnehmen. Auch wenn uns mulmig werden kann, was das Neue Jahr wohl bringen wird, vertrauen wir auf den Spannungsbogen und lassen wir uns von der Verheißung der Jahreslosung ermutigen: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ – 2. Kor. 12,9

Mit herzlichen Grüßen!
Ihr Hartmut Steinwachs



Ursula Habelmann

Kleiner Laden Wölpinghausen

Lebensmittel – Post – Lotto

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 7 – 12 Uhr und 16 – 18 Uhr

Mittwoch 7 – 12 Uhr (nachmittags geschlossen)

Samstag 7 – 12 Uhr



Meeresblickstraße 2

Tel.: 0 50 37 / 30 05 22

31556 Wölpinghausen

Fax: 0 50 37 / 30 05 23

Detlef B. Bohne

◆ ***Mobiler Hausmeisterservice***

◆ ***Malerarbeiten vom Handwerker***

Märkische Str. 13
31556 Wölpinghausen (Bergkirchen)

Tel. & Fax: 05037 / 3318
Mobil: 0176 / 40061916



Kompetente Dienstleistungen und zuverlässiger Service
rund um Haus und Garten



Ein besonderes Amt braucht besondere Menschen

Kandidieren Sie für den Gemeindekirchenrat



Worum es geht?

Als Mitglied des Gemeindegemeinderates und Kirchenvorstandes üben Sie eine wichtige Leitungsfunktion für Ihre Gemeinde aus. Sie gestalten gemeinsam mit den anderen Mitgliedern die Gemeindegemeindearbeit und sind in Entscheidungsprozesse eingebunden, die Glaubensfragen ebenso betreffen können wie die Renovierung von Räumlichkeiten.

Welche Aufgaben habe ich im Gemeindegemeinderat?

Der Gemeindegemeinderat wird alle sechs Jahre von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt und ist die von den wahlberechtigten Mitgliedern der Kirchengemeinde direkt gewählte "Vertretung" der Gemeindegemeindemitglieder. Er leitet die Gemeinde gemeinsam mit dem Pfarramt. In regelmäßigen Sitzungen entscheiden die Mitglieder des Gemeindegemeinderates über die Schwerpunkte des Gemeindegemeindelebens. Die Verwendung von Geldern, die Verantwortung für die Mitarbeitenden der Gemeinde und die Erhaltung von Gebäuden können ebenfalls zu Ihrem Aufgabenbereich gehören.

Sie gestalten Ihre Gemeinde mit und können Schwerpunkte in Bereichen setzen, die Ihnen wichtig sind. Sie begegnen interessanten Menschen und sammeln dabei Erfahrungen und Kontakte.



Welche Voraussetzungen gibt es?

Wenn Sie bei der Gemeindekirchenratswahl 2012 kandidieren möchten, müssen Sie mindestens 18 Jahre alt sein und länger als drei Monate Mitglied Ihrer Kirchengemeinde sein.

Interessiert?

Sprechen Sie einfach mit einem Mitglied des Gemeindekirchenrates oder des Pfarramtes. Dort erfahren Sie mehr über das Amt und alles Wichtige zur Kandidatur.

Weitere Informationen zur Gemeindekirchenratswahl 2012 finden Sie auch unter:

www.gemeinde-stark-machen.de



Fernsehmeister in Bergkirchen
Tel. 05037 720
Rosenweg 3 31556 Wölpinghausen
Die Fernsehwerkstatt
TV, Video, Hifi, Erstellung von Sat - Anlagen
DVBT und Verkauf
Reparaturannahme ☎ **720**
!!! nach tel. Vereinbarung!!!



Heilige Familie - Hat Gott Eltern?

Er kommt aus seines Vaters Schoß und wird ein Kindlein klein“, schmettert der Knabenchor. Die Chorleiterin will es wissen. „Was meint ihr: Wer ist denn mit dem Kindlein gemeint?“, fragt sie in die Runde. Ein schwächlicher Junge meldet sich. „Jesus“, sagt er. „Richtig“, sagt die Chorleiterin. Dann erklärt sie die nächste Strophe: „Gleich singen wir, wie Gott ein Kind in der Krippe wird.“ Der Junge meldet sich wieder: „Ist das Kind in der Krippe Gott?“ – „Ja“, sagt die Chorleiterin, „so kann man das sagen.“ – „Hat Gott Eltern?“, fragt der Junge. Die Chorleiterin stutzt. So hat sie noch nie darüber nachgedacht.

Ganz abwegig ist die Frage nicht. Christen sprechen oft so von Gott, als habe er eine Familie. Es gibt einen Gottessohn, gezeugt von Gottvater und geboren von der Gottesmutter Maria. Spätestens am Karfreitag wird es dann allerdings schwierig mit den Verhältnissen innerhalb



der göttlichen Familie. Da heißt es, Gott selbst sterbe den Tod am Kreuz. Doch in den Momenten zuvor betet der dem Tode Geweihte: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Markusevangelium 15, 34).

Gottheit und Menschenwelt sind in allen monotheistischen Religionen voneinander streng getrennt. Ihnen zufolge hat Gott alle Menschen aus Staub erschaffen. Gleichwohl nennen Juden und Christen Gott einen Vater, manchmal auch eine Mutter. Wenn sie das tun, meinen sie damit aber nicht einen Verwandtschaftsgrad, sondern ein besonders inniges Gottesverhältnis. Gott einen Vater zu nennen heißt, ihm zu vertrauen, und zwar so, wie man seinem irdischen Vater vertraut - oder gern vertraut hätte. In der Person Jesu Christi, von einer menschlichen Mutter geboren, nimmt Gott eine irdische Existenz an. Gott wird ein wahrhaftiger Mensch. Und die Menschen sollen es Gott gleichtun: Sie sollen ebenfalls wahrhaftige Menschen werden. Hat Gott also Eltern? Nicht im wörtlichen Sinne. Gott ist ewig und kann allein schon deshalb keine Vorfahren haben. Gottvater und Gottmutter sind Symbole. Sie deuten auf eine innige Beziehung zu Gott hin. Und als Gottessohn zeigt Gott den Menschen, was wahre Menschlichkeit ist.

Burkhard Weitz

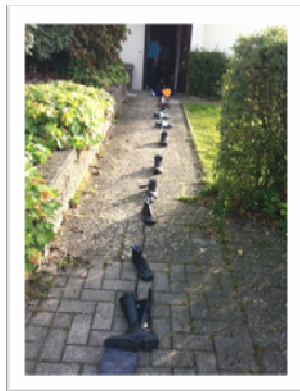
Aus: *chrismon*, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de



JUGENDSEITE

Jugendrallye der Konfirmanden und der Jugendfeuerwehr Bergkirchen

Am Samstag, den 5.11.2011, trafen sich die Vorkonfirmanden mit der Jugendfeuerwehr Bergkirchen um neun Uhr an der St. Katharinen-Kirche, um ge-



meinsam einen Vormittag voller Spiel und Spaß zu erleben. In den nächsten zwei Stunden warteten auf die



Teilnehmer neben Geschicklichkeitsspielen und kreativen Aufgaben auch eine Menge sportlicher Aktivitäten. Nachdem

sich die 21 Teilnehmer in drei Gruppen zusammengefunden hatten, startete die Rallye mit einem kleinen Tauziehen-Turnier, wobei der Einsatz aller gefragt war und somit der Teamgeist gefördert wurde. Abschließend gegen Mittag versammelten sich alle in der Kirche zur Siegerehrung. Die Sieger durften sich Preise auswählen, aber auch die letzte Mannschaft ging nicht mit leeren Händen nach Hause.



Doreen Jonas und Laura Keiser



GOTTESDIENSTE IM DEZEMBER 2011

02.12.2011 18.00 h	Lebendiger Advent bei Sabine Bulthaupt im Nelkenweg 1, Wiedenbrücke - P.Zoske	Wiedenbrücke
04.12.2011 10.00 h	Gottesdienst zum 2. Advent und Kindergottesdienst Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
04.12.2011 10.00 h	Gottesdienst zum 2. Advent	Winzlar
05.12.2011 15.00 h	Geburtstagskaffee	Ludwig-Harms-Haus Bergkirchen
07.12.2011 17.00 h	Adventsandacht P. Zoske	Kapelle Auhagen
09.12.2011 18.00 h	Lebendiger Advent bei Heinz Dühlmeier, Im alten Dorfe 24, Schmalenbruch - P. Steinwachs	Schmalenbruch
11.12.2011 11.00 h	Gottesdienst !kein Gottesdienst in St. Katharinen Gottesdienst zur Eröffnung des Weih- nachtsmarktes Predigt: P. Steinwachs	Weihnachtsmarkt Wölpinghausen
16.12.2011 18.00 h	Lebendiger Advent bei Alwin Bartling, Wiedenbrüggerstr. 13, Wölpinghausen - P. Zoske	Wölpinghausen
18.12.2011 10.00 h	Gottesdienst zum 4. Advent Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
18.12.2011 15.00 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Steinwachs	'Auf der Heide' Wiedenbrücke



Gemeindebrief Nr4/2011

18.12.2011 16.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Steinwachs	'Altes Forsthaus' Spießingshol
18.12.2011 18.00 h	musikalischer Abendgottesdienst mit Pastor Zoske und Stiftskantor i.R. Plate	Winzlar
19.12.2011 15.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Zoske	'Waldfrieden' Winzlar
19.12.2011 16.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Zoske	'Widdelhof' Winzlar
19.12.2011 18.00 h	Weihnachtsmusik mit dem Gospelchor VOICE and HOPE unter Leitung von D. Freise	Winzlar
24.12.2011 15.00 h	Christvesper "Krabbeltgottesdienst" für Familien mit kleinen Kindern Predigt: P. Zoske + KiGo-Team	St. Katharinen Bergkirchen
24.12.2011 16.00 h	Christvesper für Familien mit älteren Kindern - Krip- penspiel der Konfirmanden Predigt: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen
24.12.2011 18.00 h	Christvesper mit Krippenspiel der Konfirmanden Predigt: P. Steinwachs	Winzlar
24.12.2011 18.00 h	Christvesper Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
24.12.2011 23.00 h	Christmette Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen

Gemeindebrief Nr4/2011



25.12.2011 10.00 h	Festgottesdienst zum 1. Weihnachtstag Predigt: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen
26.12.2011 10.00 h	Festgottesdienst zum 2. Weihnachtstag mit Kinderkrippenspiel P. Zoske + George Kochbeck	St. Katharinen Bergkirchen
26.12.2011 10.00 h	Festgottesdienst	Winzlar
31.12.2011 17.00 h	Gottesdienst zum Jahresausklang Predigt: Prädikantin C. Toepfer-Huck	St. Katharinen Bergkirchen
31.12.2011 18.00 h	Gottesdienst zum Jahresausklang - Ableben der Verstorbenen + Abendmahl Predigt: P. Steinwachs	Winzlar

GOTTESDIENSTE IM JANUAR 2012

01.01.2012 15.00 h	Gottesdienst zum Neuen Jahr mit Posaunenchor Predigt: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen
08.01.2012 10.00 h	Familiengottesdienst zum 1. Sonntag nach Epiphania Kindergottesdienst - Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
15.01.2012 10.00 h	Gottesdienst 2. Sonntag nach Epiphania Predigt: P. Zoske	Winzlar
15.01.2012 15.00 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: Pn. Sandau	'Auf der Heide' Wiedenbrügge



Gemeindebrief Nr4/2011

15.01.2012 16.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: Pn. Sandau	'Altes Forsthaus' Spießingshol
15.01.2012 18.00 h	Abendgottesdienst 2. Sonntag nach Epiphantias Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
22.01.2012 10.00 h	Gottesdienst zum 3.Sonntag nach Epiphantias Predigt: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen
29.01.2012 10.00 h	Gottesdienst am letzten Sonntag nach Epiphantias Predigt: Pn. Sandau	St. Katharinen Bergkirchen
30.01.2012	Jugendfahrt nach Wittenberg 30.01. bis 04.02.2012	
30.01.2012 15.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Zoske + Pn Sandau	'Waldfrieden' Winzlar
30.01.2012 16.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Zoske + Pn. Sandau	'Widdelhof' Winzlar
GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR 2012		
05.02.2012 10.00 h	Gottesdienst	Winzlar
05.02.2012 10.00 h	Gottesdienst Septuagesimä - Abendmahl - Kindergot- tesdienst - Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
12.02.2012 10.00 h	Gottesdienst Sexagesimä - Predigt: Prädikantin C. Toepfer-Huck	St. Katharinen Bergkirchen

Gemeindebrief Nr4/2011



19.02.2012 10.00 h	Gottesdienst Estomihi - Predigt: P. Zoske	Winzlar
19.02.2012 15.00 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Steinwachs	'Auf der Heide' Wiedenbrügge
19.02.2012 16.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Steinwachs	'Altes Forsthaus' Spießingshol
19.02.2012 18.00 h	Abendgottesdienst Estomihi - Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
26.02.2012 10.00 h	Gottesdienst Invokavit - P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen
27.02.2012 15.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Zoske + Pn. Sandau	'Waldfrieden' Winzlar
27.02.2012 16.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Zoske + Pn. Sandau	'Widdelhof' Winzlar
29.02.2012 18.00 h	Passionsandacht "7-Wochen-Ohne" - Andacht im Keller des Pfarrhofes	Pfarrhof Bergkirchen





RÜCKBLICKE

Abschied von unserem Organisten Kai Kupschus

Es war wohl 1995, als ich unserem Organisten das erste Mal begegnete. In Begleitung seiner Mutter kam er zu einer Orgelvertretung nach Pollhagen an unsere magere elektrische Orgel. Still und bescheiden hatte ich ihn erlebt. Er war noch in der Entwicklung. Wir sprachen an der Orgelbank über unser Vorhaben, eine Pfeifenorgel in Pollhagen zu bauen, die im nächsten Jahr fertig werden sollte.



Dann, im nächsten Jahr, kam er wieder zu uns. Er übte an unserer neuen Orgel und hatte zeitweilig einen eigenen Kirchenschlüssel. Sein Orgelspiel wurde zusehends besser und versierter. Wir baten ihn, eines der Orgelkonzerte zur Vorstellung der neuen Orgel zu geben.

Ein Nachbar sprach mich an: „Herr Pastor, was war denn heute Nacht in unserer Kirche los? Mitten in der Nacht war kräftige Orgelmusik zu hören.“ Es war Kai, der für sein großes Orgelkonzert geübt hatte.

Als ich 2007 nach Bergkirchen kam, war es für mich wunderbar, mit Kai zusammen arbeiten zu können. Inzwischen hatte er die B-Prüfung und das große Orgelexamen abgelegt und arbeitete auf das A-Examen hin. Er



hatte sich zu einer Persönlichkeit am Orgeltisch entwickelt, mit Ecken und Kanten, Eigenarten und Besonderheiten. Aber: Was für ein musikalischer Reichtum für eine Dorfgemeinde, einen A-Musiker nutzen zu dürfen!

Dankbar schauen wir auf zwölfteinhalb Jahre seines Dienstes in Bergkirchen zurück. St. Katharinen war von 1999 bis 2011 Kais Arbeitstelle gewesen. Er hat in zwei Anläufen Chöre geleitet, hat die Überarbeitung der Orgel und ihre Neuintonation mit großem Engagement begleitet, hat Konzertreihen organisiert und selbst gespielt. Nun ist er ein fertig ausgebildeter A-Musiker und hat seine erste Erwerbsstelle gefunden, in der er nun ab dem 2. Advent arbeiten wird. Es ist die ev.-luth. Kirchengemeinde Sulingen. Mit ca. 8.000 Gemeindegliedern ist sie eine richtige Stadtkirchengemeinde.

Wir wünschen Kai Kupschus einen gesegneten Dienst in der neuen Gemeinde und dass er einen freundlichen Rückblick auf Bergkirchen und St. Katharinen behält.

Hartmut Steinwachs

Bergkirchener Hofladen
Wurst, Eier, Kartoffeln,
Obst, Gemüse
Hausgemachte Qualität

Öffnungszeiten
Montag + Dienstag 9-13 Uhr und 15-18 Uhr
Mittwoch + Samstag 9-13 Uhr
Donnerstag + Freitag 9-18 Uhr

Bergkirchener Hofladen, Bergkirchener Straße 14
31556 Wölpinghausen, OT Bergkirchen
Tel: 05037/3000527, Fax: 05037/979961



Ein Luther-Baum zum Reformationstag

Auf Einladung des Martin Luther Bundes feierte die Kirchengemeinde Bergkirchen am Vorabend des Reformationstages einen Gottesdienst, der mit der Pflanzung eines Luther-Baumes feierlich endete.

Als Gast stellte Pastor Kalkusch in seiner launigen Predigt die provokante Frage: „Was ist eigentlich evangelisch?“ und traf damit sichtlich einen empfindlichen Nerv der Gottesdienstbesucher, ist die Antwort doch nicht ganz einfach. Hat sich der Protestant früher noch als der „bessere“ Christ bezeichnet, der sich dem dogmatischen Papsttum verweigerte und „die Freiheit eines Christenmenschen“ pries,



ist er heute eher konturlos und tritt wenig selbstbewusst in der Öffentlichkeit auf. „Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht“, so Paulus' Bekenntnis an die Römer. Und wir? Über alles wird öffentlich diskutiert und medienwirksam „getalkt“, egal ob es sich um



Ehekrise oder Sex and Crime handelt, nur über unseren persönlichen Glauben legen wir verschämt das Tuch des Schweigens. Pastor Kalkusch erwähnte in seiner Predigt jene, die gern mitten in der Woche die Kirche besichtigen würden. „Kommen Sie doch am Sonntag zum Gottesdienst!“, meinte Pastor Kalkusch. Antwort: „Da hab ich frei“. Und Konfirmanden, die er aufforderte, sich doch wieder mal in der Kirche sehen zu lassen, fragten neugierig: „Gibt’s da was Besonderes?“

Die Kirche sei kein Museum, so Pastor Kalkusch weiter, sondern Ort der Verkündung für das, wozu sich Christen

bekennen. Warum immer so bescheiden? Er äußerte die Befürchtung, dass unsere Seele heimatlos werde angesichts der wachsenden Konkurrenz durch „Patchwork-Christentum“, gemixt aus ein bisschen Christsein, ein wenig Buddhismus, ein Stück Esoterik. Und während Halloween als aus den USA zurück geschwappter Kürbis-Zirkus längst Statusqualität erlangt hat, wird der Reformationstag für viele zweitrangig. „Zeigt euch!“, riet Pastor Kalkusch den Besuchern des Gottesdienstes,

„denn ihr habt etwas zu sagen!“

Den Anstoß für die anschließende Baumpflanzung erhielt Pastor Zoske durch einen Hinweis auf die historische Luther-Ulme in Worms, die im 16. Jahrhundert gepflanzt worden sein soll und bis 1948 Blätter getrieben hat. Noch heute erinnert der Baumtorso in Pfiffliğheim an diesen



Gemeindebrief Nr4/2011

ehemals 30 Meter hohen Riesen, unter dem Luther 1521 während seines Aufenthalts in Worms gepredigt haben soll. „Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen ...“, zitierte Zoske den ersten Psalm, „der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit.“ Und etliche Besucher ergriffen die Schaufeln, um der noch in vollem Blattschmuck stehenden Ulme den nötigen Halt und Grund zu geben, damit sie ihre Wurzeln entwickeln kann. Jetzt steht sie gegenüber dem Kircheingang und wird jedes Jahr ein Stück gewachsen sein und die Gottesdienstbesucher an Martin Luther und den Reformationstag erinnern.

Uwe Toepfer

25. SEPTEMBER 2011



Foto: Ulrike Brandes

Zum Gedenken an die verstorbenen Kinder sind nach dem Gottesdienst am 25. September 2011 Gemeinde und Konfirmanden mit Pastor Steinwachs zur Ruhestätte der Kinder gegangen. Jeder hat eine Karte mit seinen Gedanken an den Baum gehängt.

Ulrike Brandes



GEBURTSTAGE IM DEZEMBER 2011



MONATSSPRUCH DEZEMBER 2011
JESAJA 54,7
Gott spricht:
Nur für eine kleine Weile habe ich dich
verlassen, doch mit großem Erbarmen
hole ich dich heim.

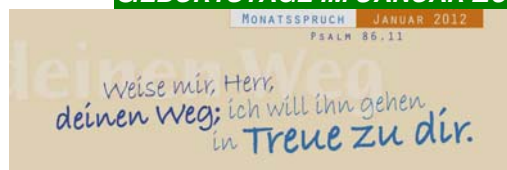
01.12.1921	Elfriede	Günther	90	Winzlar
02.12.1929	Karl-Heinz	Stege	82	Wölpinghausen
02.12.1931	Ursula	Wilkening	80	Wiedenbrügge
03.12.1941	Wolfgang	Fach	70	Bergkirchen
04.12.1923	Margarete	Gerkenmeier	88	Wölpinghausen
05.12.1923	Hildegard	Völker	88	Auhagen
07.12.1930	Wilhelm	Pickert	81	Winzlar
08.12.1936	Heinrich Heinz-	Homeyer	75	Winzlar
08.12.1941	Günter	Schrage	70	Wunstorf
11.12.1924	Karoline	Kowalski	87	Wölpinghausen
11.12.1936	Udo	Heinecke	75	Winzlar
12.12.1928	Luise	Ulrich	83	Wölpinghausen
13.12.1914	Elsbet	Tieste	97	Winzlar
13.12.1920	Marie	Wiegrefe	91	Wölpinghausen
13.12.1924	Margarete	Schmidt	87	Wiedenbrügge
14.12.1924	Hermann	Schimming	87	Wölpinghausen
14.12.1941	Wilhelm	Widdel	70	Wölpinghausen
17.12.1941	Lina	Müller	70	Wiedenbrügge
19.12.1927	Wilhelm	Kiel	84	Winzlar
20.12.1924	Alwine	Koller	87	Winzlar
21.12.1917	Erna	Hanekop	94	Winzlar
21.12.1921	Irma	Rudolph	90	Wölpinghausen
24.12.1912	Frieda	Seegers	99	Wölpinghausen
24.12.1924	Charlotte	Stefan	87	Winzlar
24.12.1931	Heinrich	Wilkening	80	Winzlar
25.12.1915	Erwin	Müller	96	Wölpinghausen



Gemeindebrief Nr4/2011

25.12.1923	Dietrich	Thake	88	Wiedenbrügge
25.12.1927	Ruth	Tesche	84	Wölpinghausen
29.12.1914	Heinrich	Matthias	97	Wiedenbrügge
29.12.1930	Walter	Wilkening	81	Wiedenbrügge
31.12.1919	Emma	Springhorn	92	Winzlar

GEBURTSTAGE IM JANUAR 2012



02.01.1924	Hildegard	Stahlhut	88	Wölpinghausen
02.01.1932	Wilhelm	Dennert	80	Auhagen
03.01.1926	Marianne	Krüger	86	Wölpinghausen
04.01.1916	Ewald	Beilfuß	96	Winzlar
04.01.1931	Ingrid	Stegemöller	81	Wölpinghausen
05.01.1923	Anneliese	Lachmann	89	Winzlar
05.01.1930	Helmut	Borchers	82	Bergkirchen
06.01.1937	Inge	Bernstein	75	Winzlar
08.01.1942	Dieter	Widdel	70	Schmalenbruch
09.01.1922	Klara	Schwanz	90	Wölpinghausen
10.01.1930	Horst	Suppelt	82	Wölpinghausen
11.01.1924	Elfriede	Grimm	88	Winzlar
11.01.1927	Irmgard	Lampe	85	Winzlar
11.01.1931	Ursula	Stühmann	81	Winzlar
12.01.1931	Ilse	Süßkind	81	Wiedenbrügge
14.01.1926	Olga	Meyer	86	Auhagen
14.01.1928	Bringfried	Dembke	84	Winzlar
15.01.1937	Heinrich	Dühlmeier	75	Schmalenbruch
16.01.1928	Karoline	Stahlhut	84	Wölpinghausen
18.01.1926	Elisabeth	Thiele	86	Wiedenbrügge
19.01.1930	Kurt	Glawon	82	Winzlar



20.01.1926	Rudolf	Janott	86	Wölpinghausen
20.01.1942	Alfred	Rodewald	70	Düdinghausen
21.01.1918	Elfriede	Dettmer	94	Wölpinghausen
22.01.1924	Johann	Schumacher	88	Wölpinghausen
24.01.1920	Lina	Nötel	92	Wölpinghausen
24.01.1931	Hannelore	Schepelmann	81	Wiedenbrügge
25.01.1924	Adele	Fehling	88	Winzlar
27.01.1924	Else	Dreyer	88	Winzlar
28.01.1923	Hermann	Thomsen	89	Wölpinghausen
29.01.1925	Lina	Bicknäse	87	Winzlar

GEBURTSTAGE IM FEBRUAR 2012



MONATSSPRUCH FEBRUAR 2012
1. KORINTH 10.23-24

Alles ist erlaubt - aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt - aber nicht alles baut auf. Denket dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.

01.02.1929	Anni	Mensching	83	Wölpinghausen
02.02.1925	Anni	Behnsen	87	Wiedenbrügge
04.02.1928	Hilde	Homeyer	84	Winzlar
04.02.1929	Heinrich	Osten	83	Winzlar
05.02.1921	Hilde	Bruns	91	Winzlar
06.02.1922	Marie	Thürnau	90	Wölpinghausen
06.02.1937	Rolf	Kremer	75	Bergkirchen
07.02.1924	Anna	Haseloff	88	Winzlar
07.02.1930	Gerda	Meyer	82	Winzlar
08.02.1932	Hans	Jornitz	80	Wiedenbrügge
09.02.1922	Ruth	Morgenstern	90	Winzlar
09.02.1932	Gerda	Gehring	80	Wölpinghausen
09.02.1942	Günter	Lampe	70	Wölpinghausen
10.02.1927	Waltraud	Wilkening	85	Winzlar
10.02.1930	Elfriede	Meier	82	Auhagen
11.02.1929	Helmut	Meier	83	Auhagen



Gemeindebrief Nr4/2011

11.02.1931	Wilhelm	Wulf	81	Bergkirchen
12.02.1922	Sophie	Battermann	90	Wölpinghausen
12.02.1942	Margitta	Dralle	70	Bergkirchen
13.02.1937	Ludwig	Bormann	75	Wölpinghausen
14.02.1929	Erna	Krassel	83	Winzlar
14.02.1942	Edeltraud	Wistuba	70	Winzlar
16.02.1925	Liena	Kutzner	87	Winzlar
18.02.1929	Wilhelm	Hermann	83	Wölpinghausen
19.02.1931	Heinz	Adam	81	Auhagen
21.02.1923	Lina	Thiele	89	Winzlar
23.02.1920	August	Lampe	92	Wölpinghausen
25.02.1927	Lilli	Wüstenfeld	85	Wiedenbrügge
27.02.1926	Karoline	Geweke	86	Wölpinghausen

ALLEN GEBURTSTAGSKINDERN WÜNSCHEN WIR EIN GESEGNETES NEUES LEBENSJAHR UND IMMER EINE HELFENDE HAND AN IHRER SEITE.

*IHRE PASTOREN REINHARD ZOSKE UND
HARTMUT STEINWACHS*



Beachten Sie:

Alle 70. Geburtstage werden im Gemeindebrief veröffentlicht. Danach werden sie erst wieder ab dem 75. Geburtstag jedes Jahr im Gemeindebrief abgedruckt.



Brot für die Welt - 53. Aktion „Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“

Endlich Kind sein!



Land zum Leben –
Grund zur Hoffnung

**Brot
für die Welt**

www.brot-fuer-die-welt.de

Karmi musste zwölf Stunden am Tag Steine schleppen. Heute geht sie dank BBA wieder in die Schule. Foto: Jörg Böhling

Noch immer müssen Millionen von Kindern in Indien arbeiten – oft unter menschenunwürdigen Bedingungen. Sie schuften in Steinbrüchen, rackern in Textilbetrieben oder werden als Haussklaven missbraucht. Die „Bewegung zur Rettung der Kindheit - BBA“ befreit diese Kinderarbeiter und sorgt dafür, dass sie Entschädigung erhalten sowie einen Platz in der Schule. Häufig nimmt BBA die Mädchen und Jungen für sechs Monate in einer ihrer Einrichtungen auf, erteilt ihnen Nachhilfeunterricht und finanziert ihnen eine berufliche Ausbildung, so dass sie anschließend auf eigenen Füßen stehen können. „Noch heute gibt es Menschen, die denken, dass es nicht so schlimm ist, wenn Kinder arbeiten, weil sie dann zumindest etwas zu essen haben. Doch solange wir Kinderarbeit und Analphabetismus nicht beseitigen, können wir auch die Armut nicht überwinden“, erklärt Kailash Sa-



tyarhi, selbst Vater von zwei Kindern und BBA-Vorsitzender. Mehr als 75.000 Kinder hat BBA in den vergangenen 25 Jahren aus den schlimmsten Formen der Kinderarbeit befreit.

Das ist eines der vielen Projektbeispiele, mit denen „Brot für die Welt“ eine nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation unterstützt. Insbesondere Projekte zur Selbsthilfe und Bildung ermöglichen wirksame Veränderungen. Die 53. Aktion nimmt unter dem Motto „Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“ ein besonders aktuelles Thema auf. Mit Ihrer Spende legen sie einen **Grund zur Hoffnung** für viele Menschen.

Spendenkonto des Diakonischen Werkes:
Konto Nr. 470 142 787 bei Sparkasse Schaumburg, BLZ
255 514 80

NACHRICHTEN UND VERANSTALTUNGEN

Diakoniesammlung

Die diesjährige Diakoniesammlung für das Diakonische Werk in Stadthagen ergab 525,- €.

Ganz herzlichen Dank für Ihre Spende!

Advents-Andacht in Auhagen

am Mittwoch, den 7.12.2011 - 17 Uhr

„Und so leuchtet die Welt langsam der Weihnacht entgegen. Und der in Händen sie hält, weiß um den Segen.“

M. Claudius (1740-1815)



Winterkirche

Wir haben viel ausprobiert. Jetzt gibt es in der St. Katharinen Kirche für 3.500,- € einen Vorhang, der ab dem 1. Advent den Raum im Mittelschiff verkürzen wird. Sitzplätze bleiben ausreichend vorhanden. Zu größeren Gottesdiensten kann der Vorhang entsprechend geöffnet werden.

Der Vorteil eines Vorhanges, so sagt es der Kirchenvorstand und Förderkreis: Die Schönheit der Kirche soll auch im Winter zum Gottesdienst bestaunt werden können.

Ob wir damit auch Energie sparen werden, liegt daran, wie viele Menschen der Gemeinde „ihre Wärme“ in den Gottesdienst bringen.

Zu den ersten Schritten in der „neuen Winterkirche“ sind alle herzlich am 1. Advent um 13 Uhr zum Gottesdienst eingeladen

R. Zoske

Lebendiger Advent

Der Advent liegt in uns und kommt in den Zusammenkünften zum Tragen. Die Gastgeber stellen den Raum und die einladende Gastlichkeit. Bei Keksen und Glühwein oder Kakao für die Kinder, machen wir die Erfahrung, wie wenig wir für einen „Lebendigen Advent“ bedürfen. Wir laden herzlich ein:

Lebendiger Advent vor Ort - jeweils freitags um 18.00 Uhr	
02.12.	Sabine Bulthaupt, Nelkenweg 1, Wiedenbrügge
09.12.	Heinz Dühlmeier, Im Alten Dorfe 24, Schmalenbruch
16.12.	Alwin Bartling, Wiedenbrügger Str. 13, Wölpinghausen



Singabend mit Herrn W. Wesemann

So kurz, so schnell ist alles vorbei. Wir wollen die wunderschönen „Advents- und Weihnachtslieder“ singen, Tee trinken, Wärme und Kerzenschein tanken!



**Mittwoch, am 14. Dezember
19.30 Uhr
Ludwig-Harms-Haus**

Trauertreff

Jeden letzten Donnerstag des Monats ab 16 Uhr

Im letzten Gemeindebrief hat sich das Team des Trauertreffs vorgestellt. In dieser Ausgabe haben wir zum Weitersagen unser Faltblatt dem Gemeindebrief beigelegt, damit es sich herumspricht und trauernde Menschen eine Anlaufstelle finden und wissen, wie sie Kontakt mit uns finden.





Der Besuchsdienst lädt ein!

**Kaffeetrinken mit den Geburtstagskindern
der Monate September - November 2011**

Alle Damen und Herren, die zwischen dem 1. September und dem 30. November ihren 70. oder höheren Geburtstag gefeiert haben, sind herzlich zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken eingeladen:



Montag, den 05.12.2011

in der Zeit von 15-17 Uhr

im Gemeindehaus,

Bergkirchener Straße 34, in
Bergkirchen

Anmeldungen/Info bei Pastor Zoske Tel. 05037-2387.

Auf Wunsch Abholung im Kleinbus gegen einen kleinen Kostenbeitrag.



Weiners Weinladen

Wein aus Deutschland, Europa und
Übersee • Sekt • Sherry • Portwein
Grappa • Edel-Brände
Weinzubehör • Gläser • Präsente

31556 Wiedenbrügge, Im alten Dorfe 21
Tel.: 05037 - 97 97 27 • Mobil: 0175 - 162 79 94
email: info@weiners-weinladen.de
Internet: www.weiners-weinladen.de

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag 15.00 Uhr – 19.00 Uhr
Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr •



Geschichten aus der Bibel am Kamin

Am 19. Januar, 17. Februar und 15. März jeweils um 20 Uhr geht unsere Reihe VORLESEABENDE AM KAMIN weiter. Wir tauchen wieder ein in die biblische Geschichte. Und dieses Mal wird uns die Geschichte von Mose



und der Auszug vom Volk Israel aus Ägypten begleiten. Mose ist ein Führungstalent. Aber weil

er sich für nicht sprachbegabt hält, versucht er anfangs Gottes Auftrag an ihn von sich weg zu schieben.

Lassen Sie sich wieder mitnehmen in die Geschichte, die Gott mit seinem Volk bzw. das Volk mit seinem Gott hat.

Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit Ihnen bei knisterndem Feuer, Kerzenschein, schöner Musik und einem Glas Wein oder Tee und kleinen orientalischen Naschereien.

Barrie Blok-Mergenthale

TAXI

Fahrdienst zum Gottesdienst organisiert gern für Sie Barrie Blok-Mergenthaler. Bitte, melden Sie sich unter ☎ 05037-3986.



Wir laden herzlich ein



am
Samstag, den **28. Januar 2012**
ab **14:30 Uhr**
Ludwig-Harms-Haus, Bergkirchen

Thema:

Rennst du noch – oder lebst du schon?

Zeit haben in einer beschleunigten Welt - wunderbar! Aber wie? - Vorschläge, seine Zeit gut zu planen, gibt es viele. So unterhaltsam, interessant und vergnüglich wie die von Birgit Sych sind aber wenige. Kurz & kurzweilig, lebens- und glaubenspraktisch - und unaufdringlich, aber umso alltagsnaher, so kommt "Rennst du noch oder lebst du schon" daher.

Referentin:

Birgit Sych

Vorweg laden wir zum Kaffeeklatsch.

Wir bitten um **Anmeldung** im Pfarramt **Bergkirchen** bis
Dienstag, den 14.01.2012 Tel. 05037 - 2387

Es freuen sich auf Ihren Besuch die Frauen von
St. Katharinen.



Kirche und Film

Wir laden ein zu einem besonderen Filmerlebnis:

Wie im Himmel
9. Februar 2012, 19.30 Uhr
Ludwig-Harms-Haus



Frankfurter Allgemeine Besprechung

Niemand erkennt Daniel Dareus, als er in sein Heimatdorf in Schweden zurückkehrt. "Was werden Sie hier tun?" fragt der Pfarrer den Mann, der die alte Schule gekauft hat. Draußen schneit es, tiefer Friede liegt über der schwedischen Landschaft. ...

"Wie im Himmel" von Regisseur Kay Pollak (...) schwört inständig auf eine kleine Gemeinschaft, eine große Landschaft und die Erlösungskraft von Musik. Daniel Dareus (Michael Nyquist) muss die Konsequenzen eines falschen Lebens zuerst einmal an sich selbst erleben. ...

Bei einem Glas Wein oder Saft und Knabberzeug sitzen wir anschließend noch gemütlich zusammen um uns ebenso heiter über den Film auszutauschen.
Herzlich willkommen!

Christa Toepfer-Huck und Uwe Toepfer



in der Kirchengemeinde

4. Advent 18. Dezember WINZLAR	18 h	Musikalischer Abendgottesdienst mit dem Jugendchor <i>camerata calenberg</i> unter d. Leitung von Stiftskantor i.R. PLATE
19. Dezember St. Katharinen	18 h	Weihnachtslieder mit dem Gospelchor <i>VOICE of HOPE</i> Leitung Detlef FREISE
24. Februar WINZLAR	19.30 h	Musikalische Reise durch das barocke Europa Dmitri SOKOLOV und Irina SHNEYEROVA aus St. Petersburg



camerata calenberg



Vorschau

**24. Februar 2012
Kapelle Winzlar
19.30 Uhr**

Musikalische Reise durch das barocke Europa

Dmitri Sokolov
Cello
Irina Shneyerova
Cembalo

Zum dritten Mal gastieren die St. Petersburger Künstler in Winzlar mit Werken von:
G.P. Telemann, G.F. Händel, G. Purcell, C.P.E. Bach, G. Sarti, V. Manfredini, J.S. Bach und J.B. de Boismortier

Eintritt frei
Um eine Spende für die Künstler wird gebeten



Jugend-Sommerfreizeit 2012

Mahalon – Bretagne - Frankreich

Zur Sommerfreizeit 2012 des Kirchspieles Bergkirchen geht es diesmal in die Bretagne.



Zeitraum: 22.7. - 3.8.2012

Alter: 10 - 15 Jahre

Kosten: 475,- €

25,- € Frühbucherrabatt bis 1.1.2012

Gleich das Anmeldeformular anfordern
unter der Tel.-Nr. 05037-2387



Jugend-Sommerfreizeit 2012

Als weiteres Freizeitangebot in 2012 bieten wir an:

Asel bei Wittmund - Deutschland



Zeitraum: 10.8. - 17.8.2012

Alter: 10 - 15 Jahre

Kosten: 205,- €

25,- € Frühbucherrabatt

bis 1.1.2012

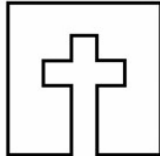


Sei dabei!

Gleich das Anmeldeformular anfordern
unter der Tel.-Nr. 05037-2387



FREUD UND LEID SEPTEMBER – NOVEMBER 2011



EDELTRAUD MARKGRAF geb. Overmeyer aus Wunsdorf, 80 Jahre
FRIEDA REINECKE geb. Wesemann aus Bergkirchen, 90 Jahre
HORST PRIEBE aus Wölpinghausen, 87 Jahre
ERNA KOHTZ aus Wiedenbrügge, 88 Jahre
ANNA BRANDES geb. Langhorst aus Bergkirchen, 95 Jahre
ERNA BAUERMEISTER geb. Türnau aus Wölpinghausen, 89 Jahre
HEINRICH WÖLTGE aus Hagenburg, 88 Jahre
HILDEGARD MÄFFERT geb. Wesemann aus Wölpinghausen, 84 Jahre
HILDEGARD POMMER ehemals Wölpinghausen, 81 Jahre
BRIGITTE BREITENSTEIN geb. Berner aus Wölpinghausen, 56 Jahre
EDMOND BRANDES aus Bad Iburg, 60 Jahre
ANITA WILKENING geb. Hermann aus Winzlar, 74 Jahre
EBERHARD BARKUSKY aus Düdinghausen, 72 Jahre



LEON UND LUCA LOTZ aus Winzlar
AMELIE ANTONIE BÖHM aus Winzlar
FERO KLEIN aus Winzlar
ZARA LYNN DOMEYER aus Winzlar
LOTTE Fahlbusch aus Hannover
FINN-LILLEBROR Vogt aus Lüdersfeld
JESSE Teigeler aus Hagenburg
FABIAN Kräft aus Stadthagen
LILLI Pflingsten aus Wiedenbrügge
NOAH Bartling aus Wölpinghausen
JULIA MARIE Saalman aus Hannover
ISABELL Karnaßnig aus Wölpinghausen
LUCY Rother aus Rehburg-Loccum



DEZEMBER 2011

2.	Lebendiger Advent	18 h	Bulthaup/Wiedenbrügge
5.	Geburtstagsfeier	15 h	Ludwig – Harms - Haus
9.	Lebendiger Advent	18 h	Dühlmeier/Schmalenbruch
14.	Singabend - Weihnachtlieder	19.30 h	Ludwig – Harms - Haus
16.	Lebendiger Advent	18 h	Bartling/Wölpinghausen
18.	Musikalischer Abendgottesdienst	18 h	Kapelle Winzlar
19.	VOICE of HOPE	18 h	St. Katharinen/Bergkirchen

JANUAR 2012

19.	Bibelgeschichten am Kamin	20 h	Ludwig-Harms-Haus
------------	---------------------------	------	-------------------

FEBRUAR 2012

9.	Film: Wie im Himmel	19.30 h	Ludwig-Harms-Haus
17.	Bibelgeschichten am Kamin	20 h	Ludwig-Harms-Haus
24.	Musikalische Reise	19.30 h	Kapelle Winzlar



KONTAKTE

Pastor Reinhard Zoske (Vorsitzender KV und Kap.-Vorst.) 05037-2387
Pastor Hartmut Steinwachs 05725-701857
Sprechstunde donnerstags 10 Uhr -12 Uhr oder nach Vereinbarung
PFARRBÜRO - Öffnungszeiten Di und Fr 10-13h, Do 17-18h
SEKRETARIAT: Gunda Jucknat 05037-2387
E-Mail: bergkirchen@landeskirche-schaumburg-lippe.de
ARCHIV: Alexandra Blume 05037-2387
E-Mail: archiv-bergkirchen@t-online.de
KÜSTEREI UND FRIEDHOFSPFLEGE
Bärbel Glawon – Küsterin Winzlar 05037-979007
Detlef Bohne - Friedhof Winzlar 05037-3318
Alexander Damsen – Küsterei/Friedhof Bergkirchen 05721-9954868
oder über Pfarrbüro Kirchengemeinde Bergkirchen 05037-2387
GEMEINDEBRIEF: Uwe Toepfer 05033-971522
Beiträge an: uwetoe@t-online.de
MUSIK
Detlef Freise - Organist in Bergkirchen+Winzlar 05031-13558
Dieter Fröhlich - Posaunenchor 0177-6039416
LUDWIG-HARMS-HAUS 05037-1088
Hausleitung Marlies Rust 05037-968037
E-Mail: MarliesRust@kirchebergkirchen.de
INTERNET:
Kirche Bergkirchen www.kirchebergkirchen.de
Kirchentermine www.kirchentermine.de

IMPRESSUM

Dieser Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 1.500 Exemplaren und wird vom Kirchenvorstand und vom Pfarramt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bergkirchen herausgegeben.

Redaktion:

Wolfgang Christensen, Hartmut Steinwachs, Christa Toepfer-Huck, Uwe Toepfer, Reinhard Zoske

Die Finanzierung geschieht durch Kirchensteuern, Werbung und freiwillige Spenden. Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben.

Spenden bitte auf die Konten:

Sparkasse Schaumburg, BLZ 255 514 80, Kt.-Nr. 484 200 050

Volksbank Hameln, BLZ 25462160, Kt.-Nr. 1 725 252 00



Wie viel Sparpotenzial steckt in
Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren.
Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.

 Sparkasse
Schaumburg
www.spk-schaumburg.de
Telefon: 05751 / 402-222



Ihr Senioren- und Pflegeheim im Naturpark Steinhuder Meer



Herzlich Willkommen:

- ✧ Kompetente und zielgenaue Beratung, auf Wunsch kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause
- ✧ Kurzzeit- oder Dauerpflege in der Erholungs- und Urlaubsregion Steinhuder Meer
- ✧ Geschützter Wohnbereich für an Demenz erkrankte Menschen mit speziellem Betreuungskonzept
- ✧ Pflege und Betreuung rund um die Uhr in persönlicher und familiärer Atmosphäre
- ✧ Gästezimmer für Angehörige und Besucher

Das besondere Extra:

- ✧ Das Widdelcafé als Treffpunkt für alle außerhalb des Hauptgebäudes
- ✧ Tägliches Nachtcafé, betreute Einkaufsfahrten
- ✧ Fitness für Senioren, Gedächtnistraining, Therapien, Gymnastik
- ✧ Musikkreis, Handarbeitsgruppe, Koch- und Backgruppe
- ✧ Andacht, Musiknachmittage, Ausflüge, jahreszeitliche Feste
- ✧ Täglich wechselnde Menüauswahl aus hauseigener Küche
- ✧ Eigene Haustiere können mitgebracht werden
- ✧ Friseur und Fußpflege im Haus

Unser Angebot für Sie:

- ✧ 3 Tage „Schnupperwohnen“ zum Kennenlernen für nur 99,- EUR inklusive aller Angebote

Testen Sie uns und überzeugen Sie sich selbst!



Ich freue mich auf Sie!

Gabriele Gallinat, Heimleitung

☎ 05037/ 96 88-60

(Mo.-Fr. 9-17 Uhr)